

6. Februar 2006
Presseaussendung des VCÖ

VCÖ: Bereits 30 Tage zu viel Feinstaub in Klagenfurt - Jahresgrenzwert überschritten!

VCÖ – In Klagenfurt ist heuer bereits an 30 Tagen die Feinstaubbelastung höher als erlaubt gewesen. Der VCÖ weist darauf hin, dass Klagenfurt damit die erste Stadt in Österreich ist, wo der Jahresgrenzwert für Feinstaub überschritten ist. Hingegen haben die Semesterferien in Ostösterreich Wien eine Entspannung gebracht. Der VCÖ betont, dass gestern zum ersten Mal seit zwei Wochen die Feinstaubbelastung unter dem Grenzwert lag. Der VCÖ fordert mehr Bahnverbindungen für die Pendlerinnen und Pendler in den Ballungsräume sowie generell niedrigere Tempolimits.

„Die Feinstaubbelastung in Klagenfurt war heuer bereits an 30 Tagen höher als erlaubt. Damit hat Klagenfurt als erste Stadt Österreichs bereits jetzt den Jahresgrenzwert überschritten. Diese Belastung ist vor allem für ältere Menschen und für Kinder enorm gesundheitsschädlich“, stellt VCÖ-Experte DI Martin Blum fest. Der VCÖ warnt, dass damit gerechnet werden muss, dass Graz noch diese Woche den Jahresgrenzwert von Feinstaub überschreiten wird.

In Wien haben hingegen die Semesterferien in Ostösterreich eine bessere Luft gebracht. „Der Verkehr innerhalb von Wien hat abgenommen, weniger Pendler fahren aus Niederösterreich nach Wien. Die Semesterferien bringen auch jenen Wienerinnen und Wienern, die keinen Urlaub haben, eine positive Luftveränderung“, stellt VCÖ-Experte Blum fest. Der VCÖ weist darauf hin, dass gestern in Wien zum ersten Mal seit zwei Wochen der Grenzwert nicht überschritten wurde. Der Tagesmittelwert lag bei 31 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Auch heute ist die Feinstaubbelastung bei neun von zwölf Messstellen unter dem Grenzwert. Auch in Niederösterreich und dem Burgenland ist die Feinstaubbelastung zurückgegangen.

Der VCÖ betont, dass die Einführung von Tempo 30 in Klagenfurt ein richtiger Schritt war. „Dieser Schritt alleine reicht aber nicht aus. Weitere Maßnahmen müssen folgen“, betont VCÖ-Experte Blum. Der VCÖ fordert in den Ballungsräumen mehr Bahnverbindungen für die Pendlerinnen und Pendler. „Je mehr Pendler mit der Bahn statt mit dem Auto zur Arbeit fahren bzw. fahren können, umso besser wird die Luftqualität in den Ballungsräumen. Ich erwarte von der Bundesregierung zusätzliche Gelder für mehr Bahnverbindungen für Pendler“, fordert VCÖ-Experte Blum. Der VCÖ fordert zudem Tempo 80 statt 100 auf Freilandstraßen sowie in Feinstaubregionen Tempo 100 statt 130 auf Autobahnen. „Salzburg ist mit Tempo 100 auf der Tauernautobahn ein Vorbild für andere Bundesländer“, stellt VCÖ-Experte Blum fest.

VCÖ: Semesterferien verringern Feinstaubbelastung in Ostösterreich! (Feinstaubbelastung am 5. Februar - Tagesmittelwert in Mikrogramm pro Kubikmeter Luft)

Burgenland: 24
St. Pölten: 38
Niederösterreich ohne St. Pölten: 43
Wien: 48
Ballungsraum Linz: 64
Steiermark ohne Graz: 64
Land Salzburg (ohne Stadt Salzburg): 68

Stadt Salzburg: 69
Innsbruck: 70
Ballungsraum Graz: 72
Oberösterreich (ohne Linz): 80
Tirol (ohne Innsbruck): 88
Vorarlberg: 88

Quelle: UBA, VCÖ 2006

Link zum Online-Artikel:

<http://www.vcoe.at/start.asp?pg=publikationen/start.asp?kat0=11>